museums-nachrichten

Museum Nordseeheilbad Norderney

Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.

Vereinszeitschrift **Nr. 7/2020**

Corona, Corona

Mittlerweile hat sicherlich jeder mehr als genug von „Corona“ – und nun beginnen auch noch die Museumsnachrichten damit! Doch das ganze Jahr stand unter dem Eindruck der Pandemie. Das Museum war im Frühjahr für elf Wochen geschlossen, seit Anfang November bis mindestens Anfang Januar für weitere neun Wochen allein in diesem Jahr. Man kommt gar nicht umhin, einen kurzen Zwischenstand zum Museumsjahr 2020 und den aktuellen Entwicklungen zu geben.

Die ersten Auswirkungen auf die Planungen betrafen die neue Sonderausstellung „Brunnengeist und Wasserlinse“, die im Mai starten sollte, aber erst im Juli nach der Wiederöffnung des Museums gezeigt werden konnte. Eine Eröffnungsveranstaltung war aufgrund der behördlichen Vorgaben nicht möglich. Dies änderte sich auch im Laufe des Jahres nicht: Der internationale Museumstag, das Museumsfest und weitere Veranstaltungen fielen aus. Führungen, Vorträge, Drucken Live konnten bis auf den Oktober nicht abgehalten werden. Zumindest das Bernsteinschleifen konnte nach einigen Anpassungen stattfinden – im Sommer draußen unter der Terrasse, im Oktober in begrenzter Anzahl im Museum. So wurden im Jahr 2020 nur die Hälfte an Besuchern gezählt wie im Vorjahr: 5.839 gegenüber 11.712 Gästen im Jahr 2019.

Die Eintrittsgelder und die Einnahmen aus dem Museumsshop nehmen einen großen Anteil am Gesamtbudget des Museums ein, daher sind die

Neue Klima- und Veranstaltungstechnik für die Galerie am Weststrand, gefördert vom Land Niedersachsen.

Einnahmeausfälle natürlich sehr schmerzlich. Dies wirkte sich vor allem auf die Vorhaben und Projekte 2020 aus: Die Herbstausstellung wurde gestrichen, Erneuerungen und Überarbeitungen der Dauerausstellung mussten zumindest für dieses Jahr verschoben werden. Dennoch können wir sagen: Die Situation des Museums ist stabil, der Erhalt des Museums ist nicht gefährdet! Die vom Bund eingerichteten Corona-Hilfen werden wir in Anspruch nehmen und sind beantragt.

Erfolge können wir trotz der Einschränkungen vermelden: In diesem Jahr erhielt das Museum eine Förderung vom Land Niedersachsen für neue Klimageräte sowie Veranstaltungstechnik, z.B. einen leistungsstarken Beamer und eine größere Leinwand in der Galerie. Der Lichtgang des Museums wurde während der Schließung im Frühjahr umfangreich erneuert.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei allen Freunden, Mitgliedern und Förderern unseres Museums, allen Besucherinnen und Besuchern herzlich für die Unterstützung bedanken. Unser Dank gilt insbesondere allen Helfern und Mitarbeitern des Museums, die in diesem Jahr, unter diesen besonderen Umständen, alles getan haben, damit wir diese Zeit gut überstehen. Und vielleicht sollten wir gar nicht so bescheiden sein: Dass wir dieses Jahr trotz aller Widrigkeiten gut überstanden haben, ist ebenfalls ein großer Erfolg!

Wie geht es nun weiter, im Jahr 2021? Die Einschränkungen werden uns sicher noch das erste Quartal im kommenden Jahr begleiten. Wir gehen aber davon aus, dass wir ab Ostern 2021 wieder zu einem gewissen Grad des Normalbetriebes zurückkehren können. Unser Hygienekonzept hat gut funktioniert und das wird uns auch im nächsten Jahr helfen, das Museum sobald wie möglich wieder zu öffnen!

Schon länger im Verein, nun Vorsitzender: Sascha Freese.

Sascha Freese ist neuer Vorsitzender

Nun schon länger auf Norderney

Mich öffentlich zu beschreiben und vorzustellen, liegt jetzt 17 Jahre zurück. Im November 2003 kam ich mit meiner Familie auf die Insel und zog bei Familie Jochen Pahl ein. Diese, für uns besonders schöne Adresse, ist mir noch gut im Gedächtnis.

Historisch wertvolle Gebäude zogen mich schon immer an und wir in ein solches ein. Kapitän Jochen Pahl ist auf der Insel für seine zahlreichen Hobbys bekannt und auch ich und mein Sohn bestaunten seine umfangreichen Sammlungen. Historie hatte auch dabei einen besonderen Stellenwert und der erste Kontakt zum Stadtarchiv ergab sich demzufolge auch durch Jochen. Also kann ich auch ihm danken, dass ich nun zum Vorsitzenden des Fördervereins gewählt werden konnte. Neben Jochen, mit seinem kleinen Museum, lernte ich auch Manfred Bätje kennen und schätzen. Als dann die Gründung eines Museums für Norderney in die Tat umgesetzt wurde, konnte ich die Anfänge direkt miterleben und auch die ersten Sommerfeste.

Im Zuge meiner Lehrtätigkeit an der hiesigen Kooperativen Gesamtschule verwirklichten wir: Manfred, Lissy, Kalle Fischer, Ernst Visser und zwei Modellbauer mit einer Handvoll Schülern zwei wichtige Projekte für das Museum und für die Stadt Norderney. Zu nennen ist erstens die Verlegung der Stolpersteine mit dem Aktionskünstler Gunter Demnig auf Norderney, die wir zusammen realisierten. Stolpersteine sind Messingplatten, die auf die Vertreibung jüdischer Mitbürger Norderneys, zur Zeit der Nationalsozialisten, hinweisen. In diesem Zusammenhang möchte ich auch Bonno Eberhardt erwähnen und respektvoll an sein

historisches Vermächtnis erinnern. Herr Eberhardt war auch ein Freund und Unterstützer des damals entstehenden Museums und er war einer der Ersten, der von der Verlegung der Stolpersteine hörte und von den Schülern nach seiner Meinung dazu befragt wurde.

Eine weitere Möglichkeit, die Arbeit des Museums mitzuerleben, war das zweite Projekt zur Ausstellung der Französischen Besatzung und insbesondere die Modellierung der historischen Schanze. Auch hierbei war ich erstaunt und überrascht, wie engagiert die Ehrenamtlichen diese Herausforderung annahmen und mit den Jugendlichen realisierten. Eine Öffnung zur Jugend wurde vom Museum immer gewünscht und initiiert. Es hieß hier nicht: „Die Jugend, die kann doch nichts mehr...“, sondern „Die Jugend ist unsere Zukunft.“

Wir sollten gemeinsam versuchen, die Jugend nicht zu verlieren, denn sie wird uns später in guter oder schlechter Erinnerung behalten. Gemeinsam müssen wir alles daransetzen, das Museum durch diese „Zeiten“ zu begleiten, das ist sicherlich in unser aller Sinn. Der ehemalige langjährige Vorsitzende Friedrich (Kerli) Fischer würde dem begeistert zustimmen. Schnell ist alles Geschichte und darum, muss es für die Zukunft heißen, gestalten und zufassen, das wünsche ich dem Museum und allen Menschen eine gesegnete Weihnacht.

Ihr Sascha Freese

Sonderausstellung 2021: Große Welt im Kleinen.

Aktuelle Sonderausstellung

Brunnengeist und Wasserlinse
Trinkwassergewinnung und -versorgung auf Norderney
12. Juli 2020 – 14. März 2021

Noch bis 14. März 2021 widmet sich die Ausstellung dem Thema der Trinkwasserversorgung auf unserer Nordseeinsel und geht der Frage nach, wieso es hier Süßwasser gibt – und wie bis zu 50.000 Menschen gleichzeitig damit versorgt werden können. Wer die Ausstellung bisher noch nicht gesehen hat, sollte – sobald das Museum seine Tore öffnet – die Chance nutzen!

Sonderausstellungen 2021

DRK-Ausstellung
21. März – 25. April

Das Museum zeigt in Zusammenarbeit mit dem DRK OV Norderney eine Sonderausstellung zur Geschichte des Roten Kreuzes und des Ortsverbandes sowie den vielfältigen Aufgaben des Roten Kreuzes.

Große Welt im Kleinen
100 Jahre Kulturgeschichte der Puppenstube
9. Mai – 24. Oktober

Puppenstuben aus dem Biedermeier bis in die 1960er Jahre hinein. Im Sommer 2021 wird eine besondere Ausstellung gezeigt! Wahre Kleinode aus 100 Jahren zeigen dabei nicht nur, womit Kinder (der „besseren Gesellschaft“) damals

spielten, denn die Puppenstuben sind nicht nur Spielzeug, sondern sie entführen die Besucher zugleich in die Kulturgeschichte des Wohnens. Sie spiegeln die Epochen und Einrichtungsstile wider – eben die „große Welt im Kleinen“.

Die Sammlerin Elise Andresen-Bunjes stellt etwa 50 Puppenstuben ihrer Sammlung zur Verfügung, die sie in vier Jahrzehnten zusammengetragen hat und die außerordentlich erfolgreich in Leer in der Evenburg gezeigt wurde. Neben dem Blick in die „gute Stube“ finden sich auch Klassenzimmer und Geschäfte wie Apotheke oder Metzgerei unter den Leihgaben. Eine Ausstellung für Groß und Klein!

Norderney 1945–1955
28. November – 5. Juni 2022

75 Jahre Land Niedersachsen – dieses Jubiläum im nächsten Jahr nimmt das Museum zum Anlass, dem ersten Nachkriegsjahrzehnt eine eigene Ausstellung zu widmen und die Situation auf Norderney zwischen 1945 und 1955 in den Mittelpunkt zu stellen. In der unmittelbaren Nachkriegszeit kamen viele Flüchtlinge nach Norderney, während die Versorgungslage sehr schwer war, insbesondere während des „Hungerwinters 1946/47“. Ein Erholungszentrum für britische Armeeangehörige, ein sogenanntes „Leave Centre“, bestand bis 1952. Mit Beginn der 1950er Jahre kehrte mit dem zunehmenden Tourismus das „Wirtschaftswunder“ auch auf Norderney ein.

Termine 2021

Aufgrund der Corona-Pandemie können zum aktuellen Zeitpunkt keine Veranstaltungen des Museums bzw. des Fördervereins für das kommende Jahr angekündigt werden. Wir halten Sie auf dem Laufenden, wenn sich an dieser Situation etwas ändert.

Öffnungszeiten 2021*

Mi + Sa: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr
ab 23. März 2021:
Di - Fr: 11.00 Uhr bis 17.00 Uhr,
Sa + So: 14.00 Uhr bis 17.00 Uhr

* Aufgrund der Corona-Pandemie und den Vorgaben in den Verordnungen und Allgemeinverfügungen können die Öffnungszeiten abweichen. Beachten Sie hier die aktuellen Informationen auf der Homepage des Museums, den Norderneyer Zeitungen und den Aushängen.

Werden Sie Mitglied im Förderverein!

Ihre Mitgliedschaft sowie Spenden tragen zum weiteren Ausbau des Museums Nordseeheilbad Norderney bei.

Als Mitglied erhalten Sie freien Eintritt in das Museum, zu den Sonderausstellungen und für die Teilnahme an Führungen, persönliche Einladungen zu den Versammlungen des Fördervereins und laufende Informationen über das Veranstaltungsprogramm.

Vereinsbeitrag (jährlich):
30 € für Einzelmitglieder
15 € für ein weiteres Familienmitglied
15 € Schüler, Sudenten, Azubis u.a.
100 € für juristische Personen

Weitere Informationen:
www.museum-norderney.de/mitgliedschaft/

Impressum

museum-nachrichten. Hrsg. vom Förderverein Museum Nordseeheilbad Norderney e.V.
Redaktion: Matthias Pausch, Sascha Freese, Sina Valtinke.
Auflage: 1.500.
Kontakt: Museumsleitung, An der Mühle 6, 26548 Norderney, Tel. 04932/840725.
Email: leiter@museum-norderney.de.